

Traumziel Oregon

Stefan Lahme unterwegs in der Welt des Golfs

Zum Jubiläum - fünfzehn Jahre espresso - ist die Herausforderung natürlich besonders groß, die Schatztruhe der Welt des Golfsports zu öffnen! Bei der Frage nach meinem Lieblingsziel, nicht nur für eine Golfreise, ist die Antwort Oregon im Pazifischen Nordwesten der USA.



Crater Coast

Um es für Sie als Leser etwas spannender zu machen, zeige ich Ihnen dieses mal keine Golfplätze, vielmehr die wunderschönen Landschaften Oregons - die Golfplätze dazu gibt es immer mal wieder in den nächsten Ausgaben. Also immer brav meine Kolumne lesen, wenn Sie wissen wollen, wo Sie demnächst hinfahren müssen!

Wenn Sie nach Oregon reisen, landen Sie meist in Portland. Das wirtschaftliche Zentrum Oregons ist die Heimat von Nike und gilt als eine der lebenswertesten Großstädte der USA. Mein Rat, glauben Sie das nur von Juni bis Oktober, außer sie lieben Regen. Portland liegt etwa 100 km vom Meer, ist ein Seehafen und äußerst liebenswert. Bekannt für kleine Brauereien, gute Restaurants, dem größten Buchladen der USA und viele kleine Viertel mit jeweils individueller Note. Wein gibt es im pazifischen Nordwesten ohnehin in höchster Qualität. Die Pinot Noir's aus Oregon und Cabernets aus Washington stehen ihren Nachbarn aus dem Napa Valley nicht nach, außer im Preis. Natürlich gibt es großes Golf in Portland, zum Beispiel Pumking Ridge. Zwei Plätze, einer öffentlich und großartig, einer privat und noch besser. Den Trick, wie Sie den privaten spielen können, verrate ich Ihnen bei der Platzbeschreibung. Übrigens hat Tiger hier die US Amateur gewonnen, bevor er Pro wurde. Er schaut immer

mal vorbei, wenn er bei Nike einen Termin hat. Oder Sie spielen den Portland Golf Club. Sehr privat, aber man kommt auch hier zu Startzeiten. Ryder Cup und die PGA Championship haben schon vorbei geschaut.

Von Portland aus machen Sie sich auf den Weg durch das spektakuläre Columbia River Tal. Wie das Rheintal, nur etwas breiter und immer wieder Wasserfälle, Vulkane und grandiose Ausblicke. Auf der anderen Seite des Flusses ist Washington und der Mount St. Helens zu sehen. Er ist zuletzt 1980 spektakulär ausgebrochen. Der ganze pazifische Nordwesten wird von Vulkanen durchzogen. Wir biegen jedoch südlich in Richtung des Mount Hood nach Bend ab. Bend liegt auf einer Hochebene, umgeben von schneebedeckten Vulkanen, und ist mit 300 Tagen Sonnenschein ein Traum für Golfer. Im Sommer sind die Plätze von Sunriver, Pronghorn, Brasada, Tethrow und viele andere ein Eldorado. Sich, umgeben von Gletschern bei äußerst warmen Temperaturen, auf sein Golf zu konzentrieren, kann da schon mal schwer fallen. Dazu exzellente Resorts, ein nettes Downtown und eine extrem relaxte Atmosphäre. Fahren Sie dann südlich, kommen Sie zum Crater Lake, dem tiefsten See der USA. Nur im Sommer können Sie die Runde um den See mit dem Auto machen, die restliche Zeit versinkt die Landschaft im Schnee. Ich habe nie einen so blauen See gesehen, spektakulär. Wenn Sie dann noch etwas südlich fahren, kommen Sie zur Running Y Ranch. Arnold Palmer hat dort einen schönen Golfplatz designed. Unbedingt spielen, auch wenn die Lodge dort optimal für Abreise nach einer Nacht geeignet ist.



Mount Hood



Crater Lake

MEHR FOTOS UNTER
www.sichtbetont.de/golf



Vom Klammath Lake und der Running Y Ranch geht es zur Oregon Coast. Zuerst fährt man zur Nordspitze Kaliforniens und dem Redwood National Park. Die gigantischen Sequoia Bäume stehen am Rand des Highways. Einfach parken und rein in den Wald mit den Riesenbäumen. Es empfiehlt sich ein Halt in Brookings, einer kleinen Fischerstadt am Highway 1. Nördlich von Brookings beginnt der schönste Teil des Highway 1 in den USA. Ja, Sie lesen richtig, noch spektakulärer als in Kalifornien. Nicht so offensichtlich, Sie müssen schon etwas wandern, aber vor allem viel, viel weniger Verkehr. Biegen Sie ab in die zahllosen State Parks und Sie werden faszinierende Landschaften entdecken. Naturbögen, unglaubliche Felsen, Inseln, Buchten, einsame Strände

Auf dem Weg nach Norden nähern wir uns Bandon, einem kleinen Fischerdorf mit schönen Felsen vor der Küste. Vor 20 Jahren hatte Mike Kaiser aus Chicago die Idee, dort einen Golfplatz zu bauen, Bandon Dunes. Er schuf damit die Grundlage für das wahrscheinlich beste Golfziel weltweit. Inzwischen sind es vier Plätze, alle zählen zu den besten 100 der Welt, dazu einen 12 Loch, PAR 3 Platz, der unheimlich Spaß macht. Vier Traumplätze, walking only, pure Natur, der Pacific meist als Nachbar, alles perfekt organisiert. Besseres Wetter als in St. Andrews und bessere Plätze als in Pebble Beach. Für mich, wie für fast alle, die dort waren, ist Bandon Dunes die Nummer eins aller Golfziele und der Platz Pacific Dunes mein Lieblingsplatz. Fahren Sie hin, es lohnt den längsten Trip. In den nächsten Monaten stelle ich Ihnen die vier Plätze vor. Zwei weitere sind in Planung und 60 km südlich soll in einer Traumlage noch etwas entstehen. But that's another story for another espresso.